

# Sozialadressbuch.de

Sozialadressbuch für den Landkreis Northeim



## **Inhaltsverzeichnis**

1. Geschichte des Sozialadressbuches
2. Was ist das Sozialadressbuch
3. Grundsätze und Philosophie des Sozialadressbuches
4. Was finden die Benutzer im Sozialadressbuch
5. Wie finanziert sich das Sozialadressbuch
6. Der Verein



## Geschichte des Sozialadressbuches

Um einer Behörde im Landkreis Northeim eine Datensammlung von sozialen Einrichtungen, Ärzten und Therapeuten zur Verfügung zu stellen, wurde im November 2006 ein 1-Euro-Job geschaffen.

In Zusammenarbeit mit einer Webdesignerin wurde die Datensammlung ins Internet gestellt, zugänglich für jeden Benutzer und barrierefrei, so dass auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen, problemlos darauf zugreifen können.

Es erfolgten Schulungen auf dem Gebiet der Internetdienstleistungen und neue Mitarbeiter kamen hinzu.

So reifte auch der Entschluss zur Gründung eines Vereins, der als erstes Projekt dieses Sozialadressbuch hervorbringen sollte.

Das Projekt soll den Menschen, die daran arbeiten, einen bezahlten Arbeitsplatz ermöglichen. Der **Verein Netzwerk IBQ e.V.** wurde schließlich im November 2008 gegründet. Neue Aufgaben sind in Arbeit. Ideen zur Hilfe benachteiligter Menschen werden in Angriff genommen, zum Wohl dieser Menschen und als Arbeitsperspektive der Mitarbeiter im Projekt Sozialadressbuch.

Netzwerk IBQ e.V. ist seit dem 01. Januar 2010 als gemeinnütziger Verein anerkannt. Gleichzeitig wurde die korporative Mitgliedschaft in der AWO, Kreisverband Northeim e.V., zuerkannt.



## Was ist das Sozialadressbuch

Das Sozialadressbuch ist ein Verbraucherinformationsportal über Angebote im sozialen Bereich im Landkreis Northeim. Neben Adressen und Kontaktdaten sind dort auch weitergehende Informationen über Art und Umfang der Angebote auffindbar. Alle Daten werden von unseren Mitarbeitern selbstständig erhoben und regelmäßig aktualisiert.

Wir arbeiten bereits eng mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, dem Landkreis Northeim, der unabhängigen Verbraucherberatung und ähnlichen Einrichtungen sowie den kommunalen Verwaltungen zusammen.

Die Informationen werden in die Hauptbereiche Betreuung, Beratung, Bildung, Freizeit und Gesundheit unterteilt. Innerhalb der Gemeinde wird ggfs. auch nach Ortschaften unterteilt, um eine größtmögliche Übersicht zu gewährleisten. Das Angebot richtet sich an jeden Hilfesuchenden, der ein für sich passendes soziales Hilfsangebot sucht. Im sozialen Bereich tätige Menschen erhalten eine gute Marktübersicht über Einrichtungen, Institutionen und Hilfsorganisationen im Landkreis, die ihnen bei der Problembewältigung hilfreich sein können.



## Grundsätze und Philosophie des Sozialadressbuches

### Aktualität und Schnelligkeit

Das Sozialadressbuch ist aktueller und schneller als die meisten anderen Branchenbücher. Änderungen können von den Mitarbeitern innerhalb weniger Minuten vorgenommen werden und sind sofort im Internet sichtbar. Dadurch ist es den Nachschlagewerken im Printbereich weit überlegen. Unsere Redakteure stehen in Kontakt mit den sozialen Unternehmen, fragen regelmäßig die Daten ab und können auch direkt per E-Mail, Telefon oder Kontaktformular auf der Webseite erreicht werden.

### Barrierearmut

Bei der Entwicklung des Sozialadressbuches stand von Anfang an Barrierearmut und benutzerfreundliche Bedienbarkeit an erster Stelle. Wie im richtigen Leben, so gibt es auch auf Webseiten jede Menge mögliche Stolpersteine, die behinderten und nicht behinderten Menschen den Zugang zu Informationen erschweren oder sogar unmöglich machen. Der Bund hat deshalb im Rahmen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) eine barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV) erlassen, die behinderten Menschen den Zugang zu Angeboten der Informationstechnik erlauben bzw. erleichtern soll. Diese Verordnung ist für sämtliche Bundesbehörden und für die Behörden der meisten Bundesländer bei der Entwicklung ihrer Verwaltungsprogramme und Webseiten bindend.



Die in dieser Verordnung enthaltenen Richtlinien und Kriterien wurden bei der Entwicklung von Sozialadressbuch.de befolgt. Die Redakteure sind ausgebildet worden, Webinhalte möglichst barrierefrei einzustellen, so dass die Qualität der gesamten Webseite auch in Zukunft gewahrt bleibt.

Als Beispiel einige typische Einschränkungen von Benutzern, denen Webentwickler Rechnung tragen müssen:

Sehbehinderte Menschen werden durch bestimmte Schrifttypen oder Kontrastverhältnisse von Schrift- und Hintergrundfarbe beeinträchtigt. Bei schwereren Behinderungen wird die Webseite nicht mehr mit den Augen sondern über den Tast- oder Gehörsinn wahrgenommen. Die Nutzer einer Braille-Zeile oder eines Vorlesegerätes („Screenreader“) nehmen Webseiten anders wahr als Sehende. Sie tasten sich im wahrsten Sinne des Wortes zeilenweise durch die Seite und bedürfen spezieller Navigations- und Hilfselemente. Zum Beispiel sind am Anfang jeder Seite Verweise notiert, die direkt zu den einzelnen Bereichen der Seite (z. B. Haupt- oder Hilfsnavigation, Suchformular oder Inhaltsbereich) führen und so den blinden Benutzern der Seite den schnellen Zugang zu den gesuchten Informationen erlauben. Diese Verweise („Skiplinks“) werden auf dem Monitor nicht angezeigt.

In ihrer Motorik behinderte Menschen, ebenso wie sehbehinderte Menschen, benutzen häufig ihre Tastatur anstelle der Maus zum Navigieren auf Webseiten. Es muss deshalb unter anderem dafür Sorge getragen werden, dass sämtliche Navigationselemente (auch die Skiplinks) in sinnvoller Reihenfolge durch die Tabulator-Taste angesteuert werden können.



## Benutzerfreundlichkeit

Bei der Entwicklung der Struktur der umfangreichen Datensammlung des Sozialadressbuches (Stand im März 2013 ca. 2000 Einträge) stand die Frage im Vordergrund: "Wie suchen Menschen?". Dies führte dazu, dass die Daten in fünf Hauptrubriken gegliedert wurden: Betreuung, Beratung, Bildung, Freizeit und Gesundheit.

Weitere Unterteilungen, zum Beispiel nach Ortschaften, sorgen dafür, dass der Benutzer mit wenigen Klicks eine möglichst kompakte Übersicht der Angebote erhält, die seinen Bedürfnissen und Suchkriterien entsprechen.

Außerdem steht eine Suchfunktion zur Verfügung, die nach Eingabe von Stichwörtern passende Suchergebnisse liefert.

## Flexibles Arbeiten

Für die Mitarbeit am Sozialadressbuch sollen auch benachteiligte Langzeitarbeitslose, wie ältere und körperbehinderte Menschen, Alleinerziehende, pflegende Angehörige etc. gewonnen und dahingehend qualifiziert werden, so dass sie die Arbeit am Sozialadressbuch ggf. von zu Hause aus erledigen können.

Die Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten wollen, bringen beste Voraussetzungen mit, da sie durch Erfahrungen und eigenes Erleben mit der Materie vertraut sind.

Durch die Arbeit am Sozialadressbuch soll das vermittelte theoretische Wissen praktisch geübt, vertieft und erweitert werden. Je nach seinen Fähigkeiten und Interessen kann der Mitarbeiter in den Bereichen Webentwicklung ("Programmierung"), Webredaktion, Bildbearbeitung und Fotografie, Verkaufsberatung und Verkauf oder Buchführung tätig sein. Letztlich dient die Qualifikation und Beschäftigung am Sozialadressbuch auch dazu, benachteiligte Langzeitarbeitslose auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten und sie dort zu integrieren.



## Redaktionelle Unabhängigkeit

Die Inhalte werden von den Redakteuren selbstständig recherchiert und eingestellt. Fremde Texte, zum Beispiel von Webseiten oder Flyern, werden als Zitate gekennzeichnet. Erweiterte Einträge und Portalseiten, deren Inhalte vom Kunden stammen, werden ebenfalls gekennzeichnet.

Gern werden Anregungen und Hinweise von den Benutzern dieses „Nachschlagewerkes“ entgegengenommen, um noch Anwender freundlicher zu arbeiten.

Inzwischen erhalten wir auch Anfragen von Dienstleistern im sozialen Bereich, die in das Adressbuch aufgenommen werden möchten und die wir, wenn sie in unser Konzept passen, gern einstellen. Diese Auswahl behalten wir uns aber immer vor, damit es ein wirkliches „Sozial“adressbuch bleibt.





## Was finden die Benutzer im Sozialadressbuch

- \* die Anschriften, Kontaktmöglichkeiten und Leistungsbeschreibungen von sozialen Hilfeinrichtungen im Landkreis Northeim.
- \* die Anschriften, Kontaktmöglichkeiten und Leistungsbeschreibungen der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung im Landkreis Northeim.
- \* die Anschriften, Kontaktmöglichkeiten und Leistungsangebote für Bildung im Landkreis Northeim.
- \* die Anschriften, Kontaktmöglichkeiten und Leistungsangebote im Bereich Freizeit im Landkreis Northeim.

**Kurz:** Sie finden (fast) alle Anschriften und Leistungsbeschreibungen der Anbieter, die Sie irgendwann im Leben einmal brauchen, seien es Kinderbetreuungsangebote, Seniorenheime oder öffentliche Einrichtungen, Ärzte und Therapeuten.



## Wie finanziert sich das Sozialadressbuch

Der Verein Netzwerk-Information-Beschäftigung-Qualität e.V. bietet preisgünstige Webseiten und andere Internetanwendungen für die im Sozialadressbuch enthaltene Klientel und darüber hinaus auch für andere Interessenten an.

Die erzielten Erlöse hieraus sollen zielgerichtet dazu verwendet werden, Langzeitarbeitslosen im Projekt Sozialadressbuch eine Beschäftigung zu verschaffen, durch die sie ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können.

Des weiteren finanziert sich der Verein und sein Projekt über Sponsoren, Spenden und aus den Mitgliedsbeiträgen.



## Der Verein

Zu dem Zeitpunkt, als der „Prototyp“ Sozialadressbuch fast fertiggestellt war, entschlossen sich die Mitarbeiter auch nach Beendigung ihrer jeweiligen 1-Euro-Maßnahme dem Projekt zum Teil auf ehrenamtlicher Basis treu zu bleiben. Als dann auch noch ein glänzendes Ergebnis bei der BITV-Prüfung erreicht wurde, reifte die Überlegung, einen Verein zu gründen, der sich sozialen Projekten widmet.

Im Spätherbst 2008 der Verein „Netzwerk Information, Beschäftigung, Qualität e.V.“ gegründet.

Seit 01.01.2010 ist der Verein gemeinnützig.

Er versteht sich als Bildungsträger mit dem Auftrag, Langzeitarbeitslose und Menschen mit Vermittlungseinschränkungen für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren und ihnen somit die Chance zu geben eine sozialversicherungspflichtige Arbeitsstelle zu finden.

Darüber hinaus ist der Verein bemüht, auch selbst Arbeitsplätze zu schaffen.





**Herausgeber:**

**Netzwerk-Information-Beschäftigung-Qualität e.V.**

**Entenmarkt 3**

**37154 Northeim**

**Tel.: 05551 9084730**

**E-Mail: [redaktion@sozialadressbuch.de](mailto:redaktion@sozialadressbuch.de)**

**Montag bis Freitag**

**9:00 Uhr bis 14:00 Uhr**

**und nach Vereinbarung**

